Am Leben teilhaben dürfen

Therapie für Menschen mit Behinderung

Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung werden im ländlichen Brasilien oft zu Hause versteckt, isoliert und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Sie werden nicht medizinisch untersucht und betroffene Kinder und Jugendliche gehen nicht in die Schule.

So ausgegrenzt fristen sie ein trostloses Dasein ohne zu wissen, welche Potenziale in ihnen schlummern.

Im Therapiezentrum *Sao Rafael* werden Menschen mit Behinderung aus ihrer Isolation geholt.

Mit therapeutischen Übungen und kreativen Aktivitäten stärken sie ihre Selbstständigkeit und entwickeln Vertrauen in ihre Fähigkeiten.

Endlich bekommen sie einen Platz in der Gemeinschaft und können am Leben teilhaben.

Brasilien

Projekt
3104

Entwicklungshilfe**klub**

Was

Betreuung von insgesamt 30 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit körperlicher oder geistiger Behinderung.

Wo

Brasilien

Bundesstaat *Piaui*
Dorf *Sao Miguel*

Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

Kinderhilfe Brasilien
(Projektträger)

Reingard Lange
(Projektinitiatorin)

Robert Hamers
(Projektleiter vor Ort)

Wieviel

3.000,- Euro
für den Zuschuss der Therapiekosten und Medikamente

Projekt 3104

Stand: November 2017

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

Therapie für Menschen mit Behinderung

Versteckt und isoliert

> *„Bis vor wenigen Jahren wurden Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung in der ländlichen Region um die Kleinstadt* Sao Miguel *tabuisiert. Betroffene wurden einfach weggesperrt, nahmen nicht am öffentlichen Leben teil und Kinder und Jugendliche gingen auch nicht in die Schule",*

erzählt *Reingard Lange*, die Projektinitiatorin. Im Jahr 2006 arbeitete sie als Freiwillige im Kinderbildungszentrum der *Fundação Asas* in der kleinen Landgemeinde *Sao Miguel do Fidalgo* im Nordosten Brasiliens mit. Sie war damals so beeindruckt von dem Engagement des niederländischen Laienseelsorgers *Robert Hamers* sowie dem Erfolg des Projekts, dass sie nach ihrer Rückkehr in Österreich den Verein *Kinderhilfe Brasilien* gründete.

Langsame Veränderung

Menschen mit speziellen Bedürfnissen werden im ländlichen Gebiet Brasiliens oft von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Sie werden kaum medizinisch untersucht, wodurch ihr Potenzial weder bekannt ist, noch gefördert werden kann.

Diese gesellschaftliche Ausgrenzung von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen änderte sich erst, als im Jahr 2011 das Therapiezentrum *Sao Rafael* von der Organisation *Fundação Asas* gegründet wurde. Langsam und zögerlich begannen die Familien ihre betroffenen Kinder dort betreuen zu lassen.

Über sich hinauswachsen

Derzeit kommen etwa 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen aus der ganzen Region zwei bis drei Mal wöchentlich ins Zentrum. Durch die Therapie und Fürsorge gewinnen sie Selbstvertrauen, erweitern ihre Fähigkeiten und lernen kleine Dinge im Alltag selbst zu verrichten.

Dafür erstellen die sechs Betreuerinnen individuelle Aktionspläne. So erlernen die PatientInnen anhand von physiotherapeutischen und logopädischen Übungen bestimmte Bewegungsabläufe und deutliches Sprechen zu verbessern.

Darüber hinaus wird grundlegendes Lesen und Schreiben geübt, gebastelt sowie auch Tänze und Theaterstücke einstudiert, die an Festtagen aufgeführt werden. Dank einem Nachbar, der sein Pferd gratis zur Verfügung stellt, gibt es auch eine Reittherapie. Der Kontakt mit dem Tier stärkt und entspannt Körper und Seele.

Teil der Gemeinschaft werden

Die Erfolge der therapeutischen Betreuung sind spektakulär. Nicht nur im Alltag ändert sich nun einiges für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, sondern auch im gesellschaftlichen Umgang mit ihnen. Das Zentrum ist einzigartig in der ganzen Region und trägt wesentlich zur veränderten Wahrnehmung und Behandlung von Menschen mit speziellen Bedürfnissen bei.

> *„Sie bekommen nun schrittweise den Platz in der Gemeinschaft, der ihnen zusteht. Sie dürfen endlich am Leben teilhaben. Die Einstellung der ländlichen Gesellschaft hat sich durch die Arbeit des Therapiezentrums sehr verändert."*

Unser Beitrag

Der Entwicklungshilfeklub möchte dazu beitragen, dass alle im Zentrum betreuten Personen regelmäßig physiotherapeutische und logopädische Übungen in Anspruch nehmen können, um möglichst selbstständig leben zu lernen.

Mit einem Zuschuss von 3.000,- Euro zu den Therapiekosten und Medikamenten können 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung ein Jahr lang im Zentrum betreut werden.

40JAHRE

Entwicklungshilfe**klub**
1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX